Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 32 (1976)
Heft: 11-12

Artikel: Zürcher Sozialwerke - Hilfe für Betagte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845658

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dritte Frage: Erwarten Sie von den Frauenrechtsbewegungen eine breitere Information, u. a. durch die Presse? Unabhängig von jeder Zuteilung haben fünf von sechs Frauen mit ja geantwortet.

Zusammenfassend wurde festgehalten, dass die Antworten nicht die Meinung aller Frauen ausdrücken, weil sich an der Befragung insbesondere grundsätzlich interessierte Frauen beteiligten.

Gleiche Rechte für Mann und Frau

Die Unterschriftensammlung für die Initiative «Gleiche Rechte für Mann und Frau» konnte mit über 60 000 Unterschriften abgeschlossen werden. Gegenwärtig liegen die Initiativbogen zur Beglaubigung der Unterschriften bei den Gemeinden; sobald sie abgeschlossen ist, sollen die Bogen in Bern überreicht werden. Damit wird das erste ausschliesslich von Frauen lancierte Volksbegehren zustande gekommen sein, und erfreulich ist, dass es auch die Unterstützung vieler Männer fand.

Suchen Sie ein Weihnachtsgeschenk

für eine Freundin etwa, die schon alles hat, oder für eine Bekannte, von der Sie glauben, sie sollte sich stärker für ihre Umwelt interessieren? Dann denken Sie doch an die «Staatsbürgerin». Sie vermittelt sechsmal im Jahr Informationen und Anregungen, sie lädt zu lehrreichen Veranstaltungen ein und kann dazu beitragen, dass sich der Kreis jener Frauen, die unsere Anstrengungen unterstützen, erweitert.

Zürcher Sozialwerke — Hilfe für Betagte

Nachdem wir in der letzten Ausgabe der «Staatsbürgerin» die Rechtsberatungsstellen bekanntgaben, veröffentlichen wir jetzt die Adressen jener Stellen, die Hilfe für Betagte gewähren.

A Finanzielle Hilfe

Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV
Allgemeine Auskunftsstelle:
Zweigstelle Zürich der kantonalen AHV-Ausgleichskasse, Nüschelerstrasse 31, 8001 Zürich, Telefon 27 47 10.

Zusatzleistungen zur AHV
Gesuche an:
Altersbeihilfe, Walchestrasse 31, 8006 Zürich, 3. Stock, Warteraum 334, Telefon 29 20 11,
für Ergänzungsleistungen zur AHV für Betagte und für Altersbeihilfe.
Siehe auch Pro Senectute.

B Koordination, Beratung, Dienstleistungen und Fürsorge

Pro Senectute «Für das Alter» Schweizerische Stiftung, Zentralsekretariat: Witikonerstrasse 56, 8032 Zürich, Tel. 55 30 70.

a) Altersplanung und -gestaltung
b) Beratungsdienst
c) Finanzielle Beiträge, einmalige und periodische, sowie für Sonderfälle.
d) Ambulante Dienste: Haushilfedienst. Adresse der einzelnen Quartierleiterinnen bitte im Zentralsekretariat erfragen.
e) Mahlzeitendienst für Betagte: Hauslieferung von Fertig-Mahlzeiten (Normalkost, Zuckerdiät, Schonkost) an gebrechliche Betagte. Anmeldung bei den

Quartierleiterinnen des Haushilfedienstes oder Telefon 55 42 55.
Private Verkaufsstellen in der Stadt können bei der Stadtküche Zürich, Telefon 42 05 40, erfragt werden.

f) Aktion P: Beratung und Arbeitsvermittlung für Pensionierte und ältere Arbeitssuchende: Asylstrasse 130, 8032 Zürich, Telefon 55 08 90.

Seniorenzentrum Klusplatz, Asylstrasse 130, 8032 Zürich, Telefon 55 21 30

a) Kurse: Volkshochschule des Kantons Zürich, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Altersturnen und Arthrosen-Gymnastik, Ablesen, Hören, Sprechen für Schwerhörige, Ernährungsberatung, Vorbereitung auf Eintritt in Altersheime und Alterssiedlungen.

b) Einzelveranstaltungen: Vorträge und Diskussionen, Theater, Konzerte, Filme, Lesungen, Basteln, Singen für jedermann, Tanz und Spiel, Ausflüge, Wandern. Ankündigung erfolgt im Tagblatt der Stadt Zürich.

c) Ständige Einrichtungen: Cafeteria, Gymnastikraum, Werkstatt, Bibliothek, Ruheraum/Lesezimmer, Räume für Altersklubs.

d) Dienstleistungen: Persönliche Beratung in bezug auf Sozialversicherung, Ernährung und Gesundheit, Anmelde- und Informationsstelle für alle Altersunterkünfte des Sozialamtes, Aktion P (siehe Pro Senectute), Putzdienst (vorderhand für die Betagten der Kreise 7 und 8), Badeanlagen mit Hilfspersonal, Coiffeursalon, Pedicure, Waschsalon.

Öffnungszeiten des Seniorenzentrums: Montag bis Freitag, 9.00 bis 17.00 Uhr, Cafeteria jeden Tag, auch samstags und sonntags.

Stiftung «Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich, Geschäftsstelle: Zentralsekretariat des Sozialamtes, Walchestrasse 31, 8035 Zürich, Telefon 29 20 11. Bereitstellung und Vermietung von Kleinwohnungen zu ermässigten Mietzinsen an weniger bemittelte betagte Einwohner der Stadt.

Schweiz. AHV-Rentner-Verband, Sektion Zürich, Sekretariat: Schifflände 22, 8001 Zürich, Telefon 47 89 89. Telefonische Auskünfte nur Mittwoch, 9.30 bis 12.00 Uhr.

Jüdische Altershilfe

Auskunfts- und Beratungsstelle für Betagte, Lavaterstrasse 33/37, 8002 Zürich, Telefon 36 55 66. Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr. Die jüdische Altershilfe umfasst folgende Institutionen: Jüdische Werkstätte «Aktives Alter», Israelitischer Frauenverein (Altersklub), Mittwoch-Klub, Pikettdienst für vorübergehende Hilfsleistungen, auch in Notfällen, Zentraler Krankenbesuchsdienst für Spitäler und Heilanstalten, Besuchsdienst des Rabbinats mit Betreuung von Einsamen und Chronischkranken. Altersturnen.

Senioren-Klub der Zürcher Frauenzentrale

Auskunft: Am Schanzengraben 29, 8002 Zürich, Telefon 25 69 30. Gesellige Zusammenkünfte für Frauen über 50 Jahre.

Wärme- und Altersstube der Zürcher Frauenzentrale. Auskunft: siehe Senioren-Klub. Für Frauen über 60 Jahre, die ABH beziehen.

Hilfe für Betagte leisten ferner:

Caritas-Zentrale, Bärengasse 32, 8001 Zürich, Telefon 25 45 55

Schweiz. Rotes Kreuz, Sektion Zürich, Geschäftsstelle der Sozial- und Pflegedienste: Minervastrasse 99, 8032 Zürich, Telefon 34 31 73.

Publikationen des BSF

Information zum neuen Eherecht

Der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen hat zum neuen Ehe- und Ehegüterrecht eine kleine Broschüre herausgegeben. In knapper Form wird das neue Gesetz vorgestellt, wobei insbesondere alle die Frau betreffenden Neuerungen hervorgehoben werden. Ein Verzeichnis von Referentinnen und Referenten zum Thema «Neues Eherecht» und eine Liste der kantonalen Frauenzentralen vervollständigen die Information. Preis Fr. 3.50.

Agenda für die Schweizer Frau

Für das Jahr 1977 gibt der BSF eine «Agenda der Schweizer Frau» heraus. Sie umfasst 128 Seiten in den zwei Sprachen Deutsch und Französisch. Je eine Seite enthält den Kalender einer Woche, auf der gegenüberliegenden Seite werden alte und neue Frauenanliegen durch Fotos illustriert. Eine Liste der A-Mitgliederverbände des BSF mit Namen und Adressen der Präsidentinnen sowie eine kurze Übersicht über die Stellung der Frau in der Schweizer Politik beschliessen die Publikation, die sich gut als kleines Weihnachtsgeschenk eignet. Preis Fr. 12.—.

Bestellungen für beide Publikationen sind zu richten an: Bund Schweizerischer Frauenorganisationen, Winterthurerstrasse 60, 8006 Zürich, Telefon 01/60 03 63.

Ein Krippen-Modell

Einen «Beitrag zur Vorschul-Diskussion» nennt Ursula Rellstab das von ihr aufgezeichnete «Krippen-Modell», das soeben im Verlag «wir eltern», Zürich (Preis 18 Franken) erschienen ist. Der Bericht beschreibt die Entstehung und den heutigen Betrieb der Studentinnenkinder-Krippe in Zürich. Aus privater Initiative im Herbst 1970 gegründet, wird sie als Halbtagskrippe geführt, und sie setzt sich zum Ziel, die ihr anvertrauten Kinder nicht nur zu hüten, sondern sie ihrem Alter entsprechend auch körperlich, geistig und seelisch zu fördern.

Der Erfahrungsbericht enthält eine Fülle praktischer Ratschläge und Unterlagen. Er gibt Aufschluss über den Aufbau der Krippe, über den Tagesablauf, die Räume und Einrichtungen, über Aufnahmebedingungen, Elternmitarbeit und anderes mehr. Verraten wird nicht nur, was sich bewährt hat, sondern auch, was geändert werden musste. Die Broschüre richtet sich an Eltern und Fachleute, an Behörden und Politiker, kurz an alle, die sich mit Vorschulfragen befassen. Er will einerseits Hilfe bei der Eröffnung neuer Krippen bieten, andrerseits aber auch zeigen, dass eine nach modernen Gesichtspunkten konzipierte Krippe keine «Notlösung», sondern im Gegenteil eine wünschbare Ergänzung zur Erziehung im Elternhaus ist.

Vermischte Nachrichten

Mehr Frauen in Zürcher Räten

Im Laufe dieses Jahres hat sich im Zürcher Gemeinderat eine Verschiebung zugunsten der Frauen ergeben. Neben Dr. iur. Liselotte Meyer-Fröhlich (FDP) — ihren